

Die Frage der Milchversorgung.

W Stuttgart. Zu der Frage der Verstädtlichung des Milchhandels nahm der Städtetag der süddeutschen Milchhändler, der unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung (vertreten waren die Städte Stuttgart, Karlsruhe, Mannheim, Frankfurt a. M., Nürnberg, Fürth, Freiburg, Offenburg, Ludwigshafen, Worms, Pforzheim, Kastatt, Reutlingen, Ulm, Mainz und Heidelberg) in Heidelberg stattfand, Stellung. Nach einem Vortrag von Sekretär Sternbed (Stuttgart) wurde einstimmig eine Entschließung angenommen, in der die Tagung sich entschieden gegen die Bestrebungen auf Verstädtlichung des Milchhandels ausspricht, nicht allein im Interesse der Erhaltung der selbständigen Existenzen im Milchhandel, sondern weit mehr im Interesse der Verbraucher, denn es sei bis heute noch nirgends der Beweis erbracht worden, daß infolge der Zentralisation des Milchhandels eine Besserung in der Versorgung der Städte mit Milch erzielt worden sei. Eine befriedigende Regelung der Milchversorgung sei bei einem Hand-in-Handgehen der Stadtverwaltungen mit den Milchhändlern zu erzielen unter Beachtung folgender Grundsätze: 1. Einführung der Konzessionspflicht im Milchhandel, 2. Errichtung von Milchversorgungsgilden auf Grund der §§ 81 bis 99 der Reichsgewerbeordnung, 3. behördliche Förderung und Unterstützung von Milchhändler-Einkaufsgenossenschaften und weiterer Ausbau bereits bestehender Genossenschaften.